

RÜCKBLICK UND VORAUSSCHAU

Mit dieser Nummer gehen unsere Mitteilungen in den 3. Jahrgang. Herzlichen Glückwunsch und Dank an alle, die zu dem Erfolg dieser unserer Zeitschrift beigetragen haben!

Ein bedeutender Erfolg war die große Tagung zu Fragen der Zeitgeschichte im Unterricht, die unser 2. Vorsitzender, Kollege Fontaine, in Zusammenarbeit zwischen den niederländischen Geschichtsdidaktikern und Geschichtslehrern einerseits und dem Europarat andererseits vorbereitet und im November 1981 in Kerkrade (Niederlande) durchgeführt hat. Wir bringen hierzu einen ausführlichen Bericht auf S. 4. Ich darf an dieser Stelle allen, die sich für diese Tagung engagiert haben, den Dank unserer GESELLSCHAFT aussprechen.

Der "consultativ status" als Non-governmental International Organisation (NGO) beim Europarat ist während der "Probezeit" nicht angefochten worden und gilt somit auf Dauer. Freilich hat sich erwiesen, daß damit auch reale Erwartungen auf uns zukommen, nicht nur eine Teilnahme an Meetings, die mit den drei jährlichen Sessions der Europaratsversammlung zeitlich koordiniert sind, sondern auch geistige Beiträge zu verschiedenen Projekten. Dabei handelt es sich um drei Themenkreise: Menschenrechtsfragen, Primarstufenerziehung (neu begonnen) und Behindertenfragen. Mindestens zu dem zweiten Thema sollten wir uns zu Wort melden, weil bei der Erziehung der hier ins Auge gefaßten Gruppe der 5/6 bis 11/12jährigen die historische Dimension nicht außer acht bleiben darf.

Während seiner beiden Sitzungen am 2. und am 4. März 1982 in Tutzing hat der Vorstand beschlossen, einen ständigen Arbeitskreis "Die historische Dimension in der Primarstufenerziehung" zu konstituieren. Alle Kolleginnen und Kollegen, die zu einer Mitarbeit in diesem Arbeitskreis bereit sind, darf ich bitten, sich bald bei mir zu melden und gegebenenfalls bibliographische Angaben, Ausarbeitungen, Aufsätze oder Bücher zur Verfügung zu stellen. Der Arbeitskreis, der sich leider nur im Rahmen anderer Tagungen oder Kongresse treffen kann, sollte eine entsprechende Stellungnahme unserer GESELLSCHAFT für den Europarat vorbereiten. Dies muß weitgehend in schriftlichem Kontakt untereinander vorbereitet werden.

Ebenfalls in Tutzing hat der Vorstand beschlossen, einen Arbeitskreis "Islamfragen in der Geschichtsdidaktik" zu begründen. Auch hier darf ich alle Interessenten um eine baldige Meldung bitten.

Vom 1. - 5. März 1982 hat in der Akademie für politische Bildung in Tutzing (Bundesrepublik Deutschland) wiederum mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft das 4. Internationale Kolloquium der Geschichtsdidaktiker stattgefunden, das die 1980 eröffnete Thematik "Die Dritte Welt im Geschichtsunterricht" fortführte mit dem neuen Schwerpunkt der Geschichte der islamischen Länder. Zahlreiche Kollegen aus 12 Ländern West- und Osteuropas sowie aus Kanada und einige muslimische Gesprächspartner aus Vorderasien und Nordafrika haben teilgenommen. Ein ausführlicher Bericht ist für nächste Nummer erbeten. Wir hoffen, wieder gute, auch praktisch verwendbare Ergebnisse veröffentlichen zu können.

Der Ergebnisband der 3. Tutzinger Tagung dieser Reihe erschien soeben als erste Buchveröffentlichung unserer GESELLSCHAFT:

Afrika im Geschichtsunterricht europäischer Länder. Von der Kolonialgeschichte zur Geschichte der Dritten Welt. Hrg. von Walter Fürnrohr im Auftrag der INTERNATIONALEN GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTSDIDAKTIK. Politik - Recht - Gesellschaft Bd. 4. Minerva Publikation, München 1982. 233 Seiten, DM 36.-

Aufrichtiger Dank gilt der Universität Erlangen-Nürnberg und dem Freistaat Bayern für die notwendigen Druckkostenzuschüsse. Trotzdem konnte der Band letztlich nur unter persönlichen (auch finanziellen) Opfern publiziert werden. Sorgen Sie bitte mit dafür, daß der Band bekannt wird. Wir haben in Zukunft nur dann eine Veröffentlichungschance für unsere Arbeitsergebnisse, wenn solche Bände auch Resonanz finden und auf dem Markt abgesetzt werden können. Der Band kann bestellt werden bei der Minerva Publikation Saur GmbH, Pörsenbacherstraße 2b, D-8000 München 71.

Vom 10. - 12. Juni 1982 findet das 5. Internationale Lehrplan- und Lehrmittelgespräch Geschichte-Politik in der Trügerschaft der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg in Weingarten/Württemberg mit dem Thema: "Die dörfliche Welt in Geschichte und Gegenwart" statt. Unter der Leitung von Siegfried Schiele und Karl Pellens werden vor allem internationale Schulbuch- und Unterrichtsfragen zum Thema behandelt. Interessenten wenden sich bitte an Kollegen Pellens.

Die schon länger diskutierten, aber auch neue erforderlich erscheinende Satzungsänderungen und -ergänzungen sind unten S. 57 in den drei Sprachen aufgeführt. Zur Vorstandsneuwahl verweise ich auf das für die Mitglieder beiliegende Rundschreiben. Haben

Sie bitte Verständnis dafür, daß nicht das ganze Rundschreiben in den drei Sprachen versandt werden kann. Wir werden uns bemühen, das nächste Rundschreiben auf Französisch oder Englisch abzufassen. Wenn Sie Fragen zu dem deutschen Text dieses Rundschreibens haben, geben Ihnen auf Französisch Herr Kollege André Laronde, Universität Grenoble, und auf Englisch Herr Kollege Charles Hannam, Universität Bristol, gern nähere Auskunft. - Zur Beitragszahlung darf ich auf die Erläuterungen von Kollegen Boris Schneider, S.63 , verweisen. Unsere Aktionsfähigkeit hängt auch von den verfügbaren Mitteln ab. -

Unsere Verhandlungen mit dem Internationalen Historikerverband gestalten sich zähflüssiger als erwartet, weil jene Kommission, die für den letzten Welthistorikerkongreß in Bukarest die Sektion über den Geschichtsunterricht vorbereitet hatte, beim CISH angeregt hat, für dieses Gebiet eine ständige Kommission zu etablieren. In Einzelverhandlungen versuchen wir, beide Initiativen in einer für beide Seiten förderlichen Weise zusammenzuführen.

Der nächste Internationale Historikerkongreß wird vom 25. August bis zum 1. September 1985 in Stuttgart stattfinden. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie diesen Termin jetzt schon vormerken. Das Programm des Internationalen Historikerverbandes wird während einer Generalversammlung im August diesen Jahres festgelegt. Unsere Gesellschaft wird sich bemühen, ein eigenes Programmangebot zu machen. Vorschläge und Ideen, Themen und Personen wollen Sie bitte den Vorstandsmitgliedern zuleiten und benennen.

Walter Fürnrohr